

Bericht "Grosser Preis der Stehsegler" am 14.11.2010 Das Segelerlebnis "Grosser Preis der Stehsegler" in Bad Segeberg entsprach dieses Mal nicht ganz dem Standard einer gewöhnlichen MC-Regatta.

Zunächst ist das Besondere an dieser Veranstaltung der gemeinsame Ausflug auf den See. Wir sitzen dann sozusagen alle in einem Boot.

Das ist einfach eine tolle Idee den Seglern perfekte Segelbedingungen zu bieten. Ich habe auch von verschiedenen Seiten gehört, daß es wieder super angekommen ist.

Schließlich bedeutet es auch einen gewissen Aufwand. Für alle die nicht dabei waren : Da wurde einfach ein ca 50m langer Fingersteg mitten auf den See in den freien Wind gezogen und verankert. Dafür schon einmal ein grosses Dankeschön an das Segeberger Team.

Die Bedingungen boten für jeden etwas. Zuerst wenig Wind, dann zum teil lang anhaltende Schauer mit entsprechenden Drückern und zum Schluss wieder trockenes Wetter mit leichtem Wind.

Der Regen bescherte dann auch Günter, Michael und mir jeweils einen Totalausfall der Steuerung. Oder habe ich noch andere Ausfälle vergessen? Bei Michael hielt sich der Schaden auch etwas in Grenzen , trat der Ausfall doch erst nach 5 Wettfahrten ein die er unangefochten bestritten hatte. Keiner konnte an diesem Tag dagegen halten.

Hans-Walter (Respekt!!) stellte dann sein Schiff zur Verfügung. So konnte Michael im selben Stil die Serie zu Ende bringen und hat damit verdient und mit beeindruckendem Abstand gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Bitterer hat es Günter getroffen der schon von der ersten Wettfahrt an zum Zuschauen verdammt war. Man konnte ja auch nicht einfach einen Kaffee trinken gehen. Er hatte haargenau die gleichen Symptome wie bei meinem Ausfall zu verzeichnen. Zynischerweise tat meine Fernsteuerung kaum zu Hause angekommen so als wäre nie etwas gewesen. Diese Anlagen sind wohl für Bedingungen wie am Sonntag einfach nicht auselegt. Oder wir müssen sie noch besser vor Feuchtigkeit schützen.

Im Verlauf der ersten Hälfte wurde die rechte Seite der Startlinie immer mehr bevorteilt. Entsprechend gross war dort das Gedränge. Die Starts waren dadurch schon sehr nervenaufreibend. Durch viele Dreher und Flautenlöcher hatte man aber durchaus die Chance einen verpatzten Start wieder wettzumachen. Umgekehrt funktionierte das aber auch hervorragend. Meine "Problemzone" war mal wieder die Luvtonne.

Ich war mit Jochen angereist der einmal mit Sabines Boot in die MC Szene hineinschnuppern wollte. Nach meinem Ausfall hat er mir die GER295 regelrecht aufgedrängt. Ich habe mich hinterher geärgert dieser Versuchung nicht standgehalten zu haben. Wenigstens ist er dann die letzten drei Wettfahrten gesegelt. Ich hatte ja dann Zeit ihn ein bischen zu "coachen". Jochen und auch alle Umstehenden haben dieses Generve tapfer ertragen und hinterher hat er auch noch behauptet, daß es ihm Spass gemacht hat. Vielleicht sehen wir ihn ja noch einmal bei einer MC-Regatta wieder. Unsere Horneburger "Mannschaftsleistung" hat am Ende zum 5.Platz gereicht. Damit hätte ich nicht gerechnet!

Die weitere Rundum-Sorglos-Organisation entsprach dann wieder dem gewohnt hohen Segeberger Standard. Vielen vielen Dank dafür allen Helfern!!

Soweit meine persönliche Sicht der Dinge. Die gesamten Ergebnisse sind natürlich auch in der Liste nachvollziehbar.

Wir sehen uns in Rendsburg
Christoph Trömer